

Volksbibliothek in Viborg (Viiipuri) : von Architekt Alvar Aalto, Helsingfors

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **27 (1940)**

Heft 3/4: **Doppelnummer Finnland**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-22239>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ansicht von Nordosten und Haupteingang. Fassade in gebrochenem Weiss verputzt, Granitsockel

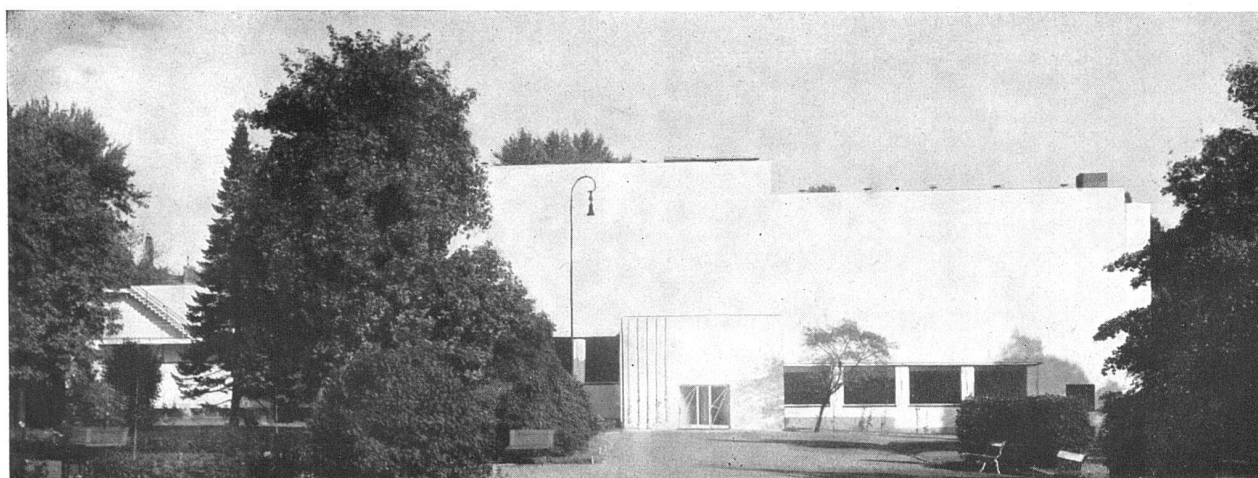
Volksbibliothek in Viborg (Viipuri)

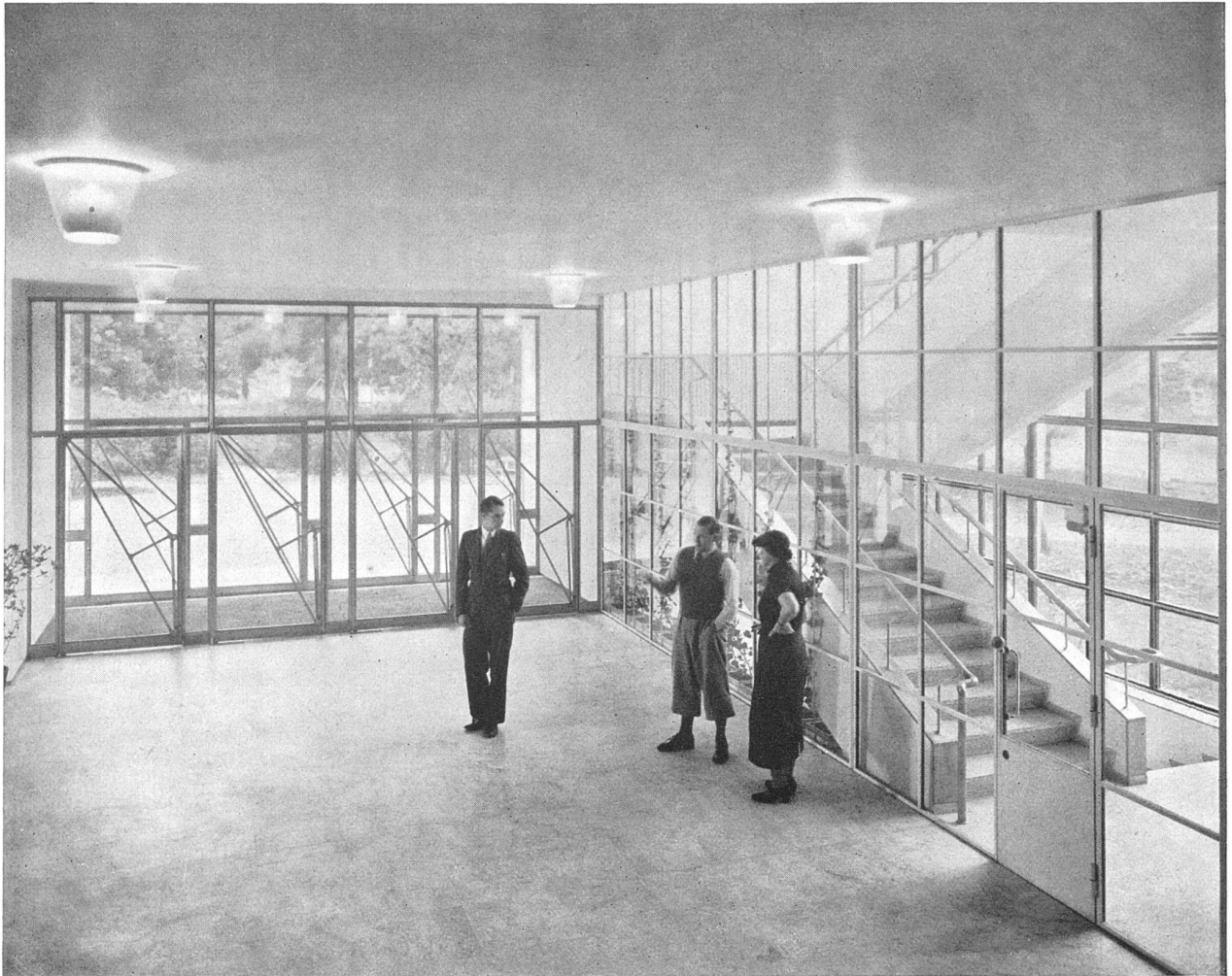
von Architekt Alvar Aalto, Helsingfors

Die Bibliothek gehört der Stadt Viborg (90 000 Einwohner), sie liegt in einem öffentlichen Park im Stadtzentrum unweit einer Ende des XIX. Jahrhunderts erbauten lutheranischen Kirche in neugotischem Stil. Das Bibliotheksgebäude konnte errichtet werden dank

einer Stiftung des Ehepaares Lallukka; es hat einen Raumgehalt von 15 000 m³. Die Bibliothek erfordert an Personal zwei Beamte für den Büchersaal, einen für Lese- und Zeitschriftensaal, einen für das Büchermagazin, zwei für die Jugendbibliothek, ausserdem einen Hauswart.

Südwestseite, mit Eingang zur Jugendbibliothek vom Park her

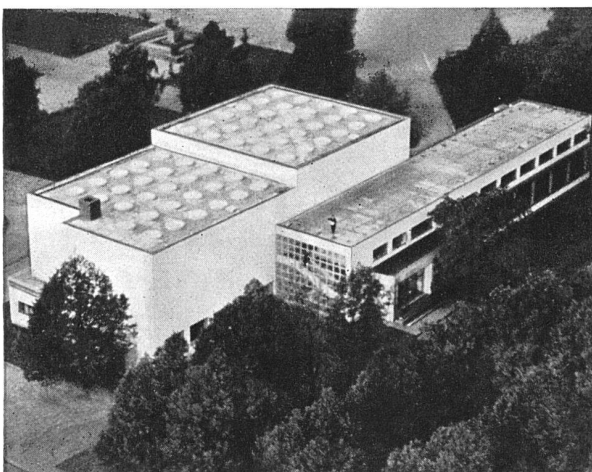




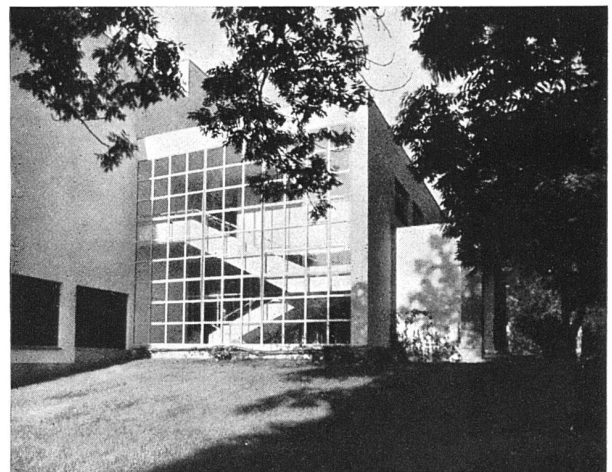
Volksbibliothek in Viborg von Architekt Alvar Aalto

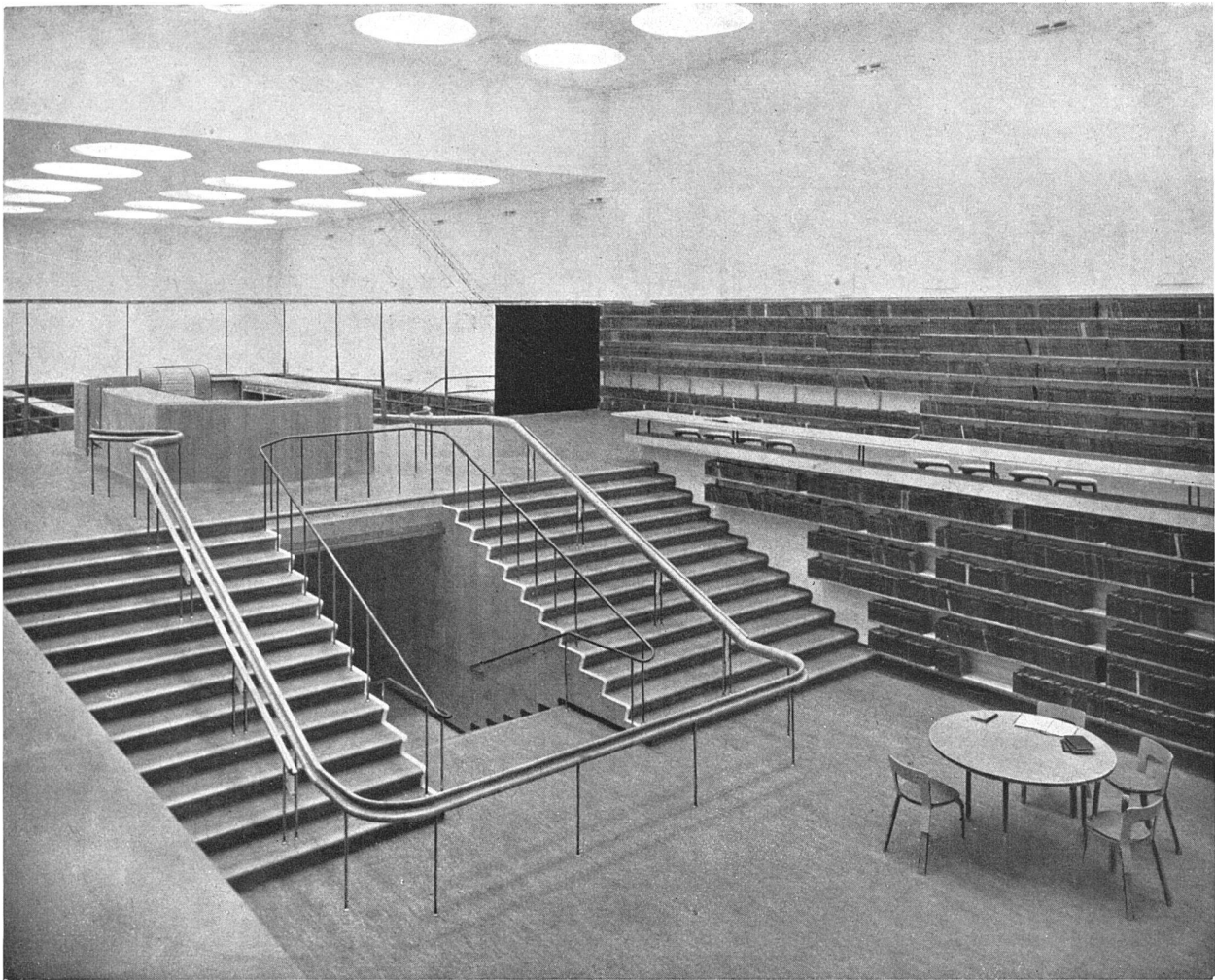
Eingangshalle, Bronzetüren, hellgrauer Gummiboden, rechts Treppe zum Keller und Bürogesschoss, links Zugang zum Vortragssaal

Vogelschau von Osten mit Haupteingang, rechts vorn Vortragssaal



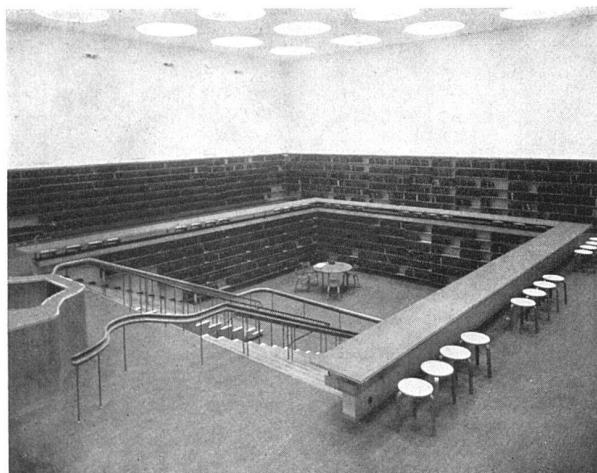
Treppenhaus zum Bürogesschoss



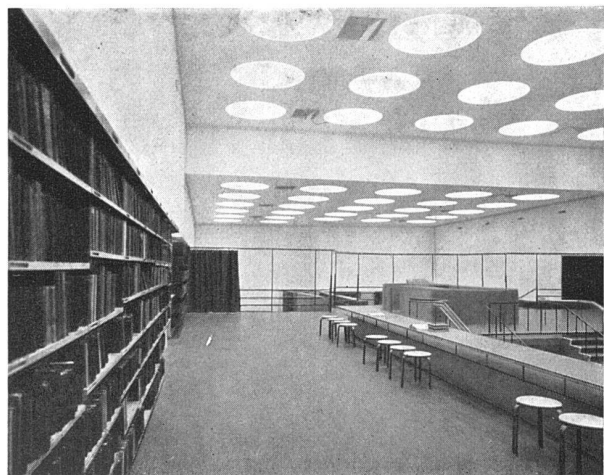


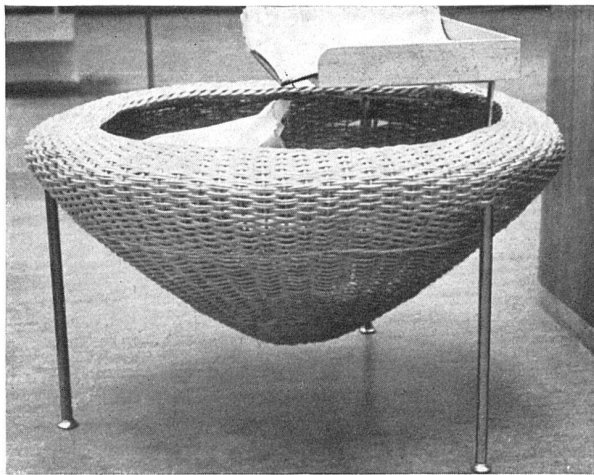
Volksbibliothek in Viborg, Architekt Alvar Aalto

Lesesaal und Bücher-Ausleihdienst (rechts Raum 15 der Grundrisse Seite 109, oben 17, dahinter 11)

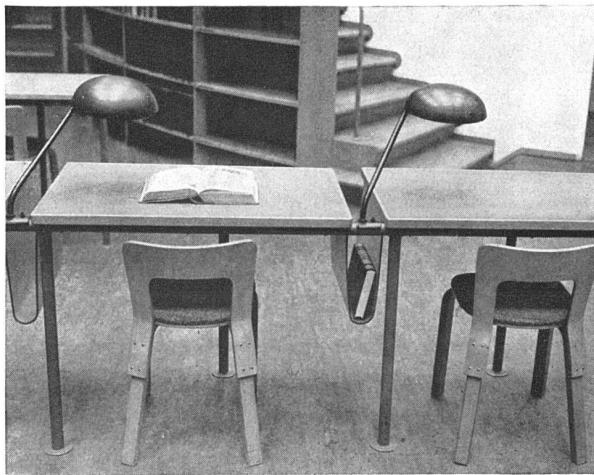


Ausleihdienst, Räume 16 und 15, links Blick nach Osten, rechts nach Nordwesten



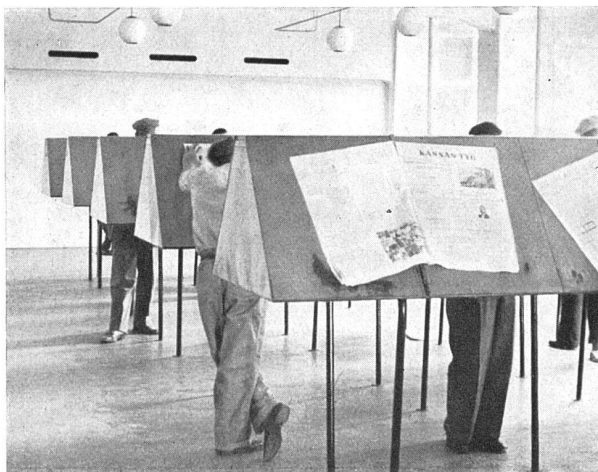


Korb für die verbrauchten Packpapierumschläge (18) bei der Bücher-rückgabe



Tische im Lesesaal (11), dazwischen Taschen aus gebogenem Sperrholz, in denen die Bücher nach Benützung versorgt werden

Zeitungssaal (34), er wird hauptsächlich von Arbeitern benützt, die sich keine eigene Zeitung halten. Eine Aufsicht ist in diesem Saal nicht erforderlich. Pulte hellgrau

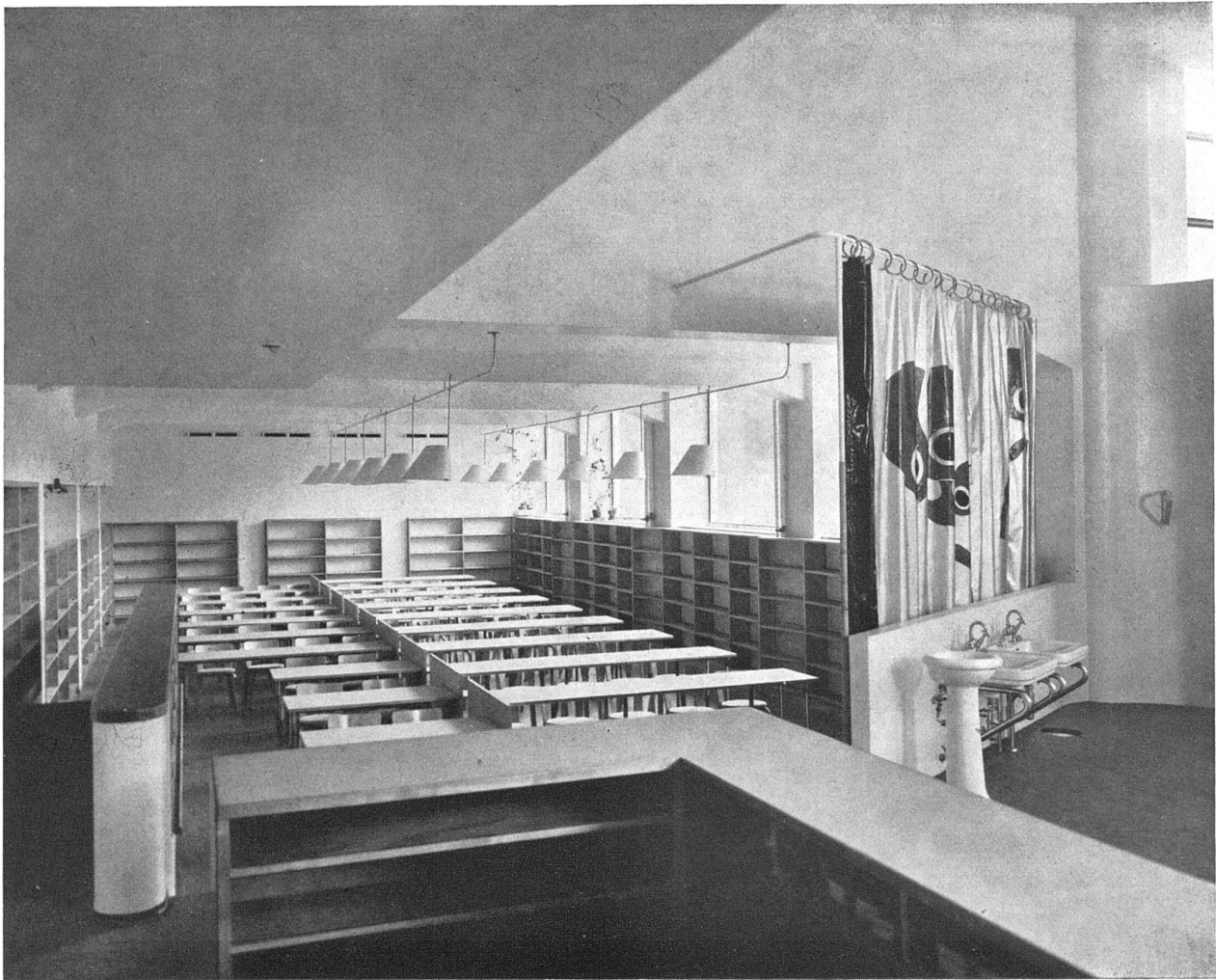


Volksbibliothek in Viborg

Die Benutzung der Bibliothek ist für Stadtbürger unentgeltlich. Wie in den meisten nordischen Volksbibliotheken, holt sich der Leser selbst das gewünschte Buch aus dem Regal, event. nach Benützung des Zettelkatalogs; jedes herausgenommene Buch darf nur vom Personal wieder versorgt werden. Mit dem ausgewählten Buch geht der Besucher in den Lesesaal oder zur Ausleihkontrolle, wo er auch Papier erhält, um das Buch einzuwickeln. Der Papierkorb (18) ist für das Einwickelpapier der zurückgegebenen Bücher bestimmt. Bei gutem Wetter dürfen die Bücher auf der Dachterrasse gelesen werden. Das reine Oberlicht unter Verzicht auf seitliche Fenster trägt viel zur Konzentration der Leser bei.

Konstruktion

Backsteintragmauern für den Hauptbau, 75 cm stark, zur Aufnahme der 17 m weit gespannten Eisenbetondecke. Diese Mauern enthalten sämtliche Ventilations- und Dachwasserkanäle; sie sind gegen Wärme und Schall isoliert. Eisenskelett für den Vortragssaal. Über Bücher-, Lese- und Zeitschriftensaal Oberlichter, bestehend aus konischen Deckenöffnungen von 1,8 m Durchmesser und 1,75 m Höhe, abgedeckt durch je eine Maschinenglasplatte und eine dicke Rohglasplatte, die selbst beim höchsten Sonnenstand von 52° keine direkten Sonnenstrahlen eindringen lassen, deshalb diffuses Licht im ganzen Raum. In den übrigen Bibliotheksräumen Metallfenster und einfache, feste Verglasungen. Innenseite der Metallrahmen mit Teakholz verkleidet gegen Schwitzwasserbildung. In den Verwaltungsräumen, Zeitungssaal, Jugendbibliothek Doppelverglasung in Holzrahmen. Einfache Lüftungsanlage ohne Feuchtigkeitsregulierung. Heizung: Deckenheizung in den Bibliotheksräumen und Vorhallen, Radiatorenheizung im Vortragssaal und allen andern Räumen. Alle Beleuchtungskörper sind speziell für diesen Bau angefertigt und genau berechnet. Stark farbige Gummiböden in allen Sälen, Gängen, Hallen, Treppen; Eichenparkett im Vortragssaal, sonst Linoleum. Möblierung ausschliesslich in »Aalto«-Typen.



Volksbibliothek in Viborg

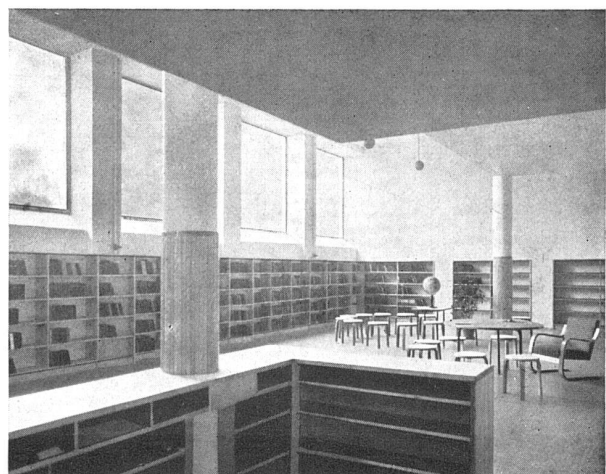
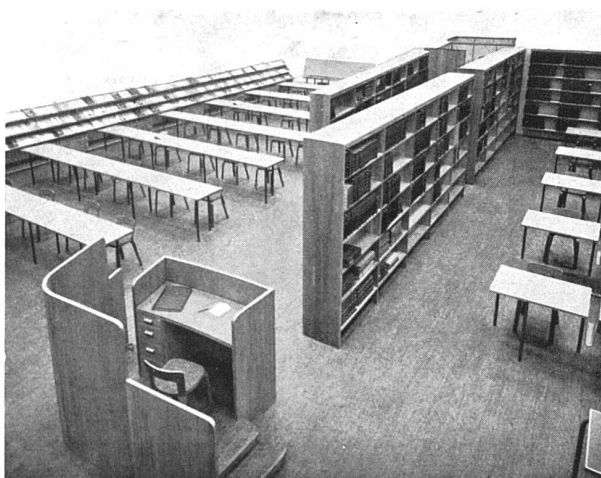
Lesesaal der Jugendbibliothek (42), 75 Sitzplätze

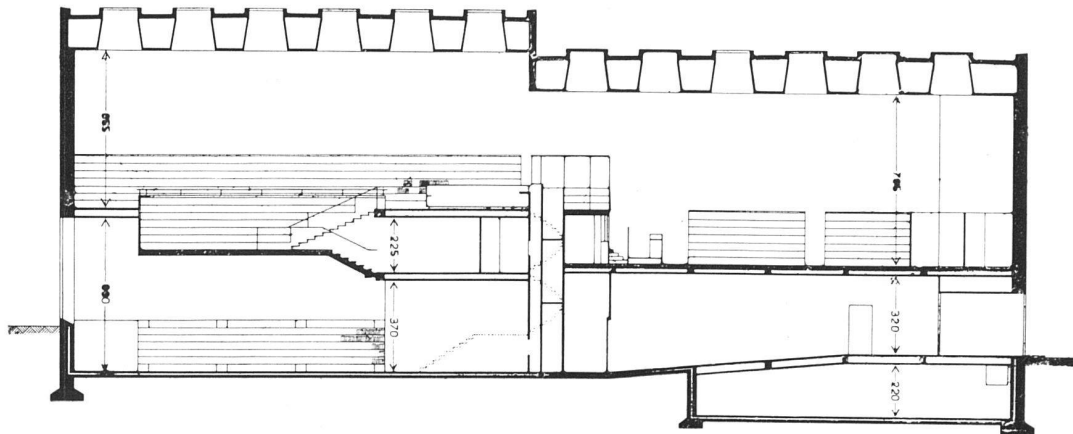
Die Jugendbibliothek hat einen eigenen Eingang vom Park her (38); im Vorplatz Garderoben, Aborte, Waschgelegenheit (40). Sie ist bestimmt für Kinder von 6–16 Jahren; hier gibt das Personal die Bücher

aus und ordnet sie wieder ein. Brauner Gummiboden. Der Vorhang hinter der Garderobe Seidengummi, silbergrau mit roter, gelber und schwarzer Zeichnung.

Zeitschriftenlesesaal (links 12, rechts 11)

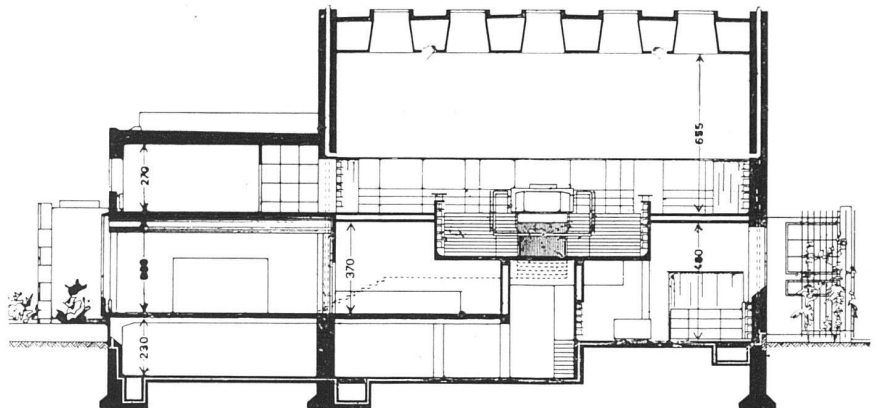
Bücherausgabe der Jugendbibliothek (41)





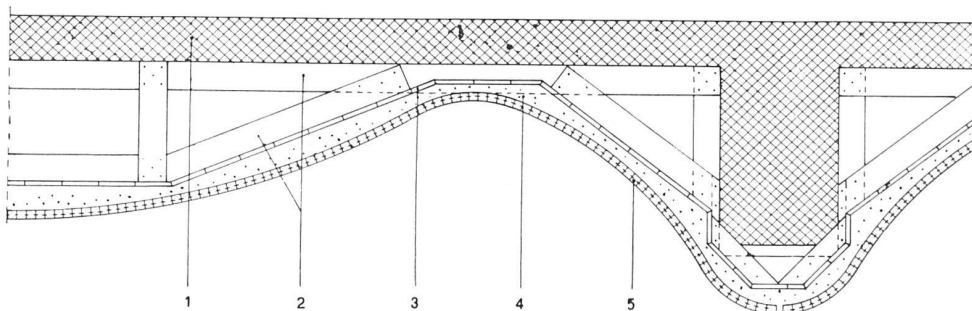
Längsschnitt 1:300 durch den
Bibliothekstrakt

Querschnitt 1:300 durch Raum 15,
Blick nach Südosten gegen Lesesaal



Volksbibliothek in Viborg (Viipuri)
Architekt: Alvar Aalto, Helsingfors

Wir entnehmen die Mehrzahl der Druckstöcke sowie die Angaben dem Werk «Die Neue Architektur» von Alfred Roth, mit freundlicher Erlaubnis des Verfassers und des Verlages Dr. H. Girsberger. (Buchbesprechungen zum Chronikteil des Dezemberheftes des «Werk» 1939, Seite XXII; vergl. ferner Seite 42 des Februarheftes 1940)



Deckendetail vom Vortragssaal (Seite 110) 1:20
1 Betondecke, 2 Tragkonstruktion aus Holz, 3 Schalung, 4 Schlacken-
wolle, 5 Oberflächenschalung in schmalen Riemen aus rotem
Föhrenholz, 6 verdeckte Nagelung

Erdgeschoss

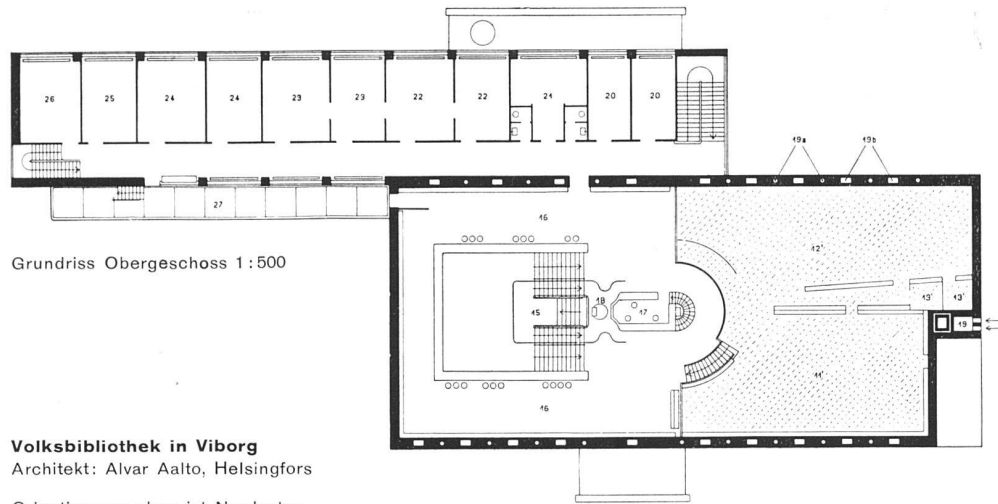
- 1 Haupteingang
- 2 Windfang
- 3 Eingangshalle
- 4 Garderobe
- 5 Teeküche
- 6 Vortragssaal
- 7 Eingang Lesesaal
- 8 Aufgang zu Ausleihdienst
- 9 Sortierraum
- 10 Kontrolle Zeitschriftensaal
- 11 Lesesaal } ca. 100
- 12 Zeitschriftensaal } Sitzplätze
- 13 Studierzellen
- 14 Lesesaal Jugendbibliothek
- 15 II. Zwischengeschoss
schwedische und ausländische Literatur

Obergeschoss

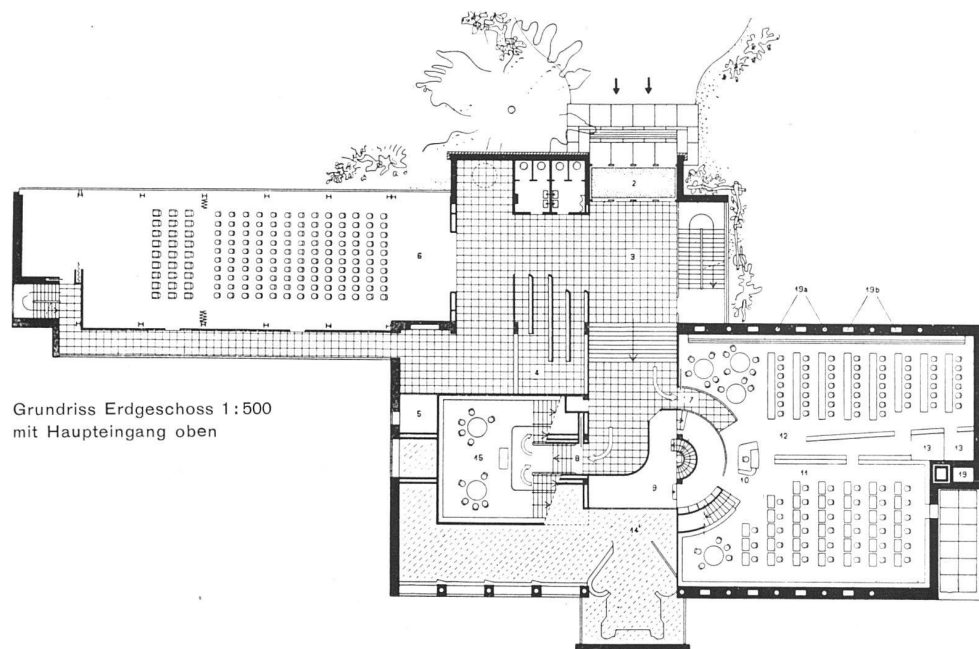
- 16 Bücherausgabe
- 17 Zentrale Kontrollstelle
- 18 Papierkorb f. Packpapier
- 19 Frischluftentnahme
- 19a Frischluftkanäle
- 19b Abluft
- 20 Wissenschaftl. Forschung
- 21 Damenzimmer
- 22 Personal
- 23 Direktor
- 24 Reserve
- 25 Erfrischungsraum
Personal
- 26 Buchbinderei
- 27 Terrasse mit Treppe zur
Dachterasse über dem
Vortragssaal

Untergeschoss

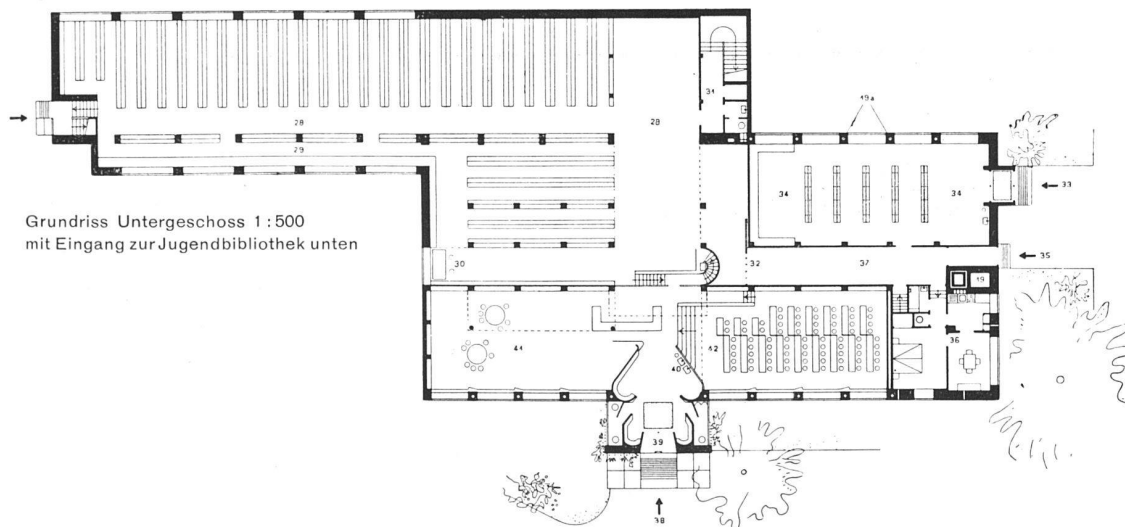
- 28 Buchmagazin
- 29 Zeitschriftenregale
- 30 Kontrolle
- 31 Garderobe
- 32 Brandtüre
- 33 Eingang Zeitungssaal
- 34 Zeitungslesesaal
- 35 Eingang Hauswart
- 36 Hauswart
- 37 Rampe
- 38 Eingang Jugendbibliothek
- 39 Windfang
- 40 Garderoben, Lavabos
- 41 Bücherausgabe Jugendbibliothek
- 42 Lesesaal Jugendbibliothek



Grundriss Obergeschoss 1:500



Grundriss Erdgeschoss 1:500
mit Haupteingang oben



Grundriss Untergeschoss 1:500
mit Eingang zur Jugendbibliothek unten



Volksbibliothek in Viborg, Architekt Alvar Aalto

Vortragssaal (Raum 6)

Der Vortragssaal (6) liegt mit seiner ganz in Glas aufgelösten Längsseite nach Nordosten gegen den Park zu; er ist von der Eingangshalle (3) aus zugänglich durch die Garderobe (4). Der Saal kann durch zwei Harmonikatüren in drei Teile geteilt werden; vorn eine durch Vorhang abtrennbare Nische (Bühne). Als Vorbereitungsräume

bei Vorführungen dienen die Räume im Obergeschoss. Gewellte Holzdecke aus karelischem Kiefernholz zur Erzielung einer guten Schallverteilung. Detailschnitt dieser Decke Seite 108. Die gewellte Decke ist von aussen durch die sie hinterschneidende Fensterfront sichtbar.

